

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung, einschließlich Ergänzung
- 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen
- 3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 27.02.2018 und 10.04.2018
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Sachstand Bau Kita Köpenicker Str. und Erörterung pädagogisches Grundkonzept durch Träger Kinderland Krümelbude gGmbH
- 9 Vorinformation zur Ausschreibung Schulesen
- 10 Vorschläge zum 1. Entwurf der Sportförder- und Projektförderrichtlinie, Stand 07.03.2018
- 11 Beratung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung in Bezug auf die Entgelte zur Nutzung des Hauses der Generationen
- 12 Beratung 1. Entwurf Ausschreibung Altstandort Gebrüder - Grimm Schule

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

ohne Änderungen bestätigt

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Entscheidungen über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 27.02.2018 und 10.04.2018

wurden zur Kenntnis genommen

4 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Hinkel:

staatliches Schulamt hat die Beendigung der flexiblen Eingangsphase zum Schuljahr 2018/19 an der Peter Josef Lenné Oberschule Schule mit Grundschulteil bestätigt

Am 08.06.2018 findet das Fest der Gemeinde in Kooperation mit der Stiftung SPI zum Internationalen Kindertag statt. Alle Kinder und Eltern sind von 14.00 - 17.00 Uhr auf dem Rathausgelände herzlich eingeladen.

Fest 20 Jahre Kita Bernd Döberitz am 21.06.2018 von 15.00 - 18.00 Uhr

Fest Hortzirkus Schatztruhe am 13.06.2018 von 15.30 - 17.30 Uhr

Kitasatzung muss für die Einführung des beitragsfreien letzten Kitajahres nicht geändert werden.

Änderung der Kitagebührensatzung zum 01.01.2018 geplant. Dazu wurde AG mit Gemeinde Neuenhagen initiiert.

Angebot vom CVJM die Übernahme eines nicht fahrbereiten Busses für die mobile Jugendarbeit ab 2019

Graffiti: für die Lenné Schule sollen Betonwände gekauft werden, welche beliebig oft gestrichen werden können; Kosten 4.500,-€; Farben werden unter Verschluss gehalten durch Sozialarbeiter

5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

keine

6 Einwohnerfragestunde

keine

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

keine

8 Sachstand Bau Kita Köpenicker Straße und Erörterung des pädagogischen Konzeptes durch Träger Kinderland Krümelbude gGmbH

Herr Schramm:

Erläuterung an Hand einer Power Point als Ergänzung zur vorherigen Begehung am Standort Fredersdorf-Vogelsdorf

Gebäude wird über Erdwärme mittels Fußbodenheizung beheizt

es entstehen 90 Kitaplätze auf 620 m²

11 pädagogische Stellen sind geplant

Konzept gesunde Ernährung – naturorientiert – bewegungsfreundlich

der Spielplatz ist bereits fertig, Ende Mai 2018 beginnt die Montage

Eröffnung zum Oktober 2018 wird sichergestellt

Herr Scherler: Wie erfolgt die Platzvergabe?

Frau Kraußer: die Meldung kann in der Gemeinde erfolgen und wird dann, bei Wunsch der Eltern, an den freien Träger weitergeleitet

Frau Hinkel: Hoppegartener Kinder werden in jedem Fall vorrangig versorgt gemäß Betreibervertrag
es gibt auch Anfragen aus Berlin

Frau Schaefer: findet die Parkplatzsituation in der Köpenicker Straße schlecht

Herr Schramm: der geplante Parkplatz ist nur für die Eltern als Kurzzeitparkplatz, Mitarbeiter müssen auf öffentlichen Straßen parken, funktioniert in Fredersdorf-Vogelsdorf sehr gut

Frau Kraußer: Sind Integrationsplätze vorgesehen?

Herr Schramm: im Moment nicht

Von allen Anwesenden wurde das Projekt der Krümelbude sehr gelobt!

9 Vorinformation zur Ausschreibung Schulessen

Frau Hinkel:

Alle 4 Jahre soll das Essen neu ausgeschrieben werden. Die Verträge wurden zum 31.07.2018 gekündigt. Für die Grimm-Grundschule wurde Warmessen, für die Lenne Schule Cook & Chill-Essen ausgeschrieben.

Bei einigen Kitas besteht der Wunsch auf Wechsel von Feinfrost Mittag auf Warmverpflegung, da der Aufwand für technische Kräfte sehr hoch ist.

Herr Dachroth:

Wechsel ist zeitlich ungünstig wegen Übergabe der neuen Gebr.-Grimm-Schule

Frau Hinkel:

ist nicht anders möglich, wird im Vertrag berücksichtigt; Gemeinde hat zur Zeit 3 Essenanbieter unter Vertrag

Vesper und Frühstück muss seitens der Kita zubereitet werden

Herr Schramm:

Krümelbude hat eine eigene Küche zentral aufgebaut für die Einrichtungen seiner GmbH. Aber bei 1.000 Portionen ist bei ihm die Grenze mehr schafft er nicht, Abfüllzeit des Essens bis zur Einnahme max. 3 h

10. Vorschläge zum 1. Entwurf der Sportförder- und Projektförderrichtlinie, Stand 07.03.2018

Herr Scherler:

nur seinerseits wurde eine Zuarbeit geleistet, aus keiner anderen Fraktion kamen Ergänzungen oder Streichungsvorschläge

Frau Schaefer:

Was passiert wenn die Einnahmen bei einer Veranstaltung höher ausfallen als geplant waren?

Herr Knobbe:
dann erfolgt bei der Abrechnung die Korrektur der Förderhöhe

Herr Dachroth:
Orts- und Initiativgruppen sollten nicht gefördert werden; Speisen und Getränkeförderung bis max. 6,-€ pro Person sieht er als strittig an

Herr Radach:
auch bei einer Kinderweihnachtsfeier eines Sportvereins muss eine Speisen- und Getränkeförderung möglich sein

Frau Hinkel:
eine Projektförderung nur für ortsansässige Kinder ist schwierig, aber bei einer pro Kopfförderung möglich

Herr Felgner:
findet nicht gut, wenn es Förderungen nur für ortsansässige Kinder geben würde

Herr Dachroth:
findet dies legitim, da Berliner Kinder auch höhere Beiträge als Ausgleich zahlen könnten

Herr Knobbe:
sieht hier bei Blau-Weiss eine Sonderregelung mit Öffnungsklausel, da Berlin seine Sportstätten im Winter auch kostenlos für Brandenburger öffnet; die Förderungen sind für die Entwicklung unserer Sportvereine gedacht

Frau Schaefer:
dann kann die Förderung je Kind entfallen

Herr Felgner:
Hoppegartener Vereine sollen gefördert werden, aber man sollte die Kinder nicht teilen in ortsansässig und nicht ortsansässig

Herr Knobbe:
es muss unser politisches Ziel sein, möglichst viele Sportvereine für unsere Kinder anzubieten, als unser Steuerungsmodell

11. Beratung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung in Bezug auf die Entgelte zur Nutzung des Hauses der Generationen

Herr Knobbe:
Der Gemeindesaal und der große Saal im HdG werden sehr zahlreich von Privatpersonen und Organisationen von Außerhalb angemietet, weil sie zu preiswert sind.

die Vermietung hat einen großen Personalaufwand (Vertrag fertigen und Raummöblierung)

Herr Scherler:
die Subventionierung durch die Gemeinde sollte nur für Hoppegartener Einwohner sein

Frau Schaefer:

nach Fertigstellung des Saals sollte dieser ausgelastet werden, jetzt muss über eine Preis-
anpassung nachgedacht werden; beim HdG sieht sie dies anders

Herr Knobbe:

die Raumnutzung muss durch die Gemeinde gesteuert werden; es geht um die übermä-
ßige Wochenendnutzung, Belastung der Hausmeister

Herr Radach:

Was spricht gegen den Saal privat nur an Hoppegartener Bürger zu vermieten? Beim
Siedlerverein war es ähnlich, jetzt können diesen nur noch Mitglieder mieten.

Frau Hinkel:

Frau Kirschenbaum wünscht eine höhere Auslastung, um Mehreinnahmen zu haben;
der entsprechende Entwurf dafür wurde von Frau Hinkel vorgestellt

Herr Dachroth:

auch Stiftungen mit Seminaren wollen unsere Räume; der Entwurf von Frau Hinkel sollte
ins RIS eingestellt werden

12. Beratung 1. Entwurf Ausschreibung Altstandort Gebrüder-Grimm-Grundschule

Frau Hinkel:

Vorstellung von 2 Varianten:

Verkauf oder Gemeinbedarfsfläche für Schule freier Träger

freier Schulträger wird gesucht und ausgeschrieben, welcher alle Kosten übernimmt; ein
anerkannter Abschluss ist Grundvoraussetzung; eine finanzielle Unterstützung vom Land
wird es erst nach 2 - 3 Jahren geben

Herr Knobbe:

die 2 Mio.€ Bedarf für Brandschutz sollte in der Ausschreibung nicht erscheinen, da es ab-
schreckt

Herr Dachroth:

eine weiterführende Schule wäre sehr gut, aber die Meinung der GV sollte abgefragt wer-
den

Herr Knobbe:

Sek I und Sek II ist sinnvoll, nicht gleich Gymnasium, das haben wir auf dem KWO Ge-
lände geplant

Herr Felgner:

eine Oberschule haben wir in Hoppegarten, daher sollte die Sek I und Sek II als Ziel for-
muliert werden

Herr Knobbe:

das Gebäude bietet sich nur für eine kleinere freie Schule an

Herr Scherler:

er steht zum Beschluss des KWO Geländes mit Standort Privatgymnasium; er sieht aber
keinen Erwerber für den Altstandort der Gebr.-Grimm-Schule; die Gemeinde macht sich
mit diesem Projekt eine zusätzliche Baustelle auf; der Verkauf der Fläche bleibt damit wei-
terhin offen; eine Freie Schule muss erst einen Antrag zur Bewilligung stellen

womit hohe Kosten verbunden sind; wenn das Gebäude erst leer steht verursacht dieses hohe Sicherungskosten für die Gemeinde

Beschluss: Der Entwurf der Ausschreibung wird einstimmig mit Änderungen bestätigt.

Scherler
Ausschussvorsitzende/r

gez. Radach
Protokollant/in